

**Der Braunfelser Herrengarten
und seine Gehölze**

Kleine geschichtliche Betrachtung

nebst Verzeichnis

der bemerkenswerten Gehölze im

Braunfelser Herrengarten

Die heutigen Anlagen des Braunfelser Herrengartens sind, mit Ausnahmen der Lindenallee, im Wesentlichen in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts unter der Leitung des damaligen Fürstlichen Gartendirektors Barth entstanden. Gartendirektor Barth hat damit für Braunfels eine vorbildliche Anlage geschaffen, die noch heute manches schöne und seltene Exemplar der heimischen und überseeischen Gehölzflora enthält. Nachweise über die ursprüngliche Ausdehnung des Herrengartens sind nicht vorhanden. Einige Daten weisen auf ein über dreihundert jähriges Bestehen hin. So wird im Jahr 1657 schon eine Brücke über die Kirschenhohl erwähnt, die die beiden Herrengärten miteinander verband, denn auch das Gelände auf dem in den Jahren 1885/87 das Schlosshotel errichtet wurde gehörte zu den damaligen herrschaftlichen Gärten. Die Anlage der Lindenallee erfolgte vielleicht gegen Ende des 17. Oder zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Ob sie noch dem Grafen Heinrich Trajektin zu zuschreiben ist, der 1686 das Lindengärtchen vor dem „eisernen Tor“ anlegen ließ, ist ungewiss, wahrscheinlicher dürfte sein, dass Graf Wilhelm Moritz, der Nachfolger des Grafen Heinrich Trajektin, die Allee einpflanzen ließ. Aus dem *Kurd'schen* Grundrissplan von Braunfels aus dem Jahre 1735 geht hervor, dass zwischen Lindenallee und Langgasse und unterhalb der Lindenallee Blumengartenanlagen im franz. Gartenstil vorhanden waren. 1696 trat Graf Wilhelm Moritz an der Südseite des Marktplatzes 10 Bauplätze von seinem Lustgarten ab, unter der Bedingung der sofortigen Bebauung. Durch diese Maßnahme erhielt der Braunfelser Marktplatz die Gestaltung die ihm auch heute noch als einen der schönsten unter den deutschen Kleinstädten auszeichnet. 1821 wurde im Herrengarten

ein Palmenhaus errichtet, das im Jahre 1921 den Nachkriegsverhältnissen zum Opfer fiel. Der in der Lindenallee stehende Löwenpavillon wurde 1848 nach einem Vorschlag des Wartburgrenovators Professor von Ritgen, errichtet. Der Besitzer der Heilquelle Karlssprudel, Herr Karl Broll in Biskirchen ließ den Pavillon im Jahre 1926 zur Trinkhalle einrichten und die anschließende Wandelhalle erbauen. In dem an den Herrengarten nach Westen hin angrenzenden Hainberg befanden sich früher Weinberganlagen. Im Jahre 1383 wird schon ein „Weingarten an dem Bergk zu Braunfels gelegen, **der ... zehn morgen sint v**“, erwähnt. 1568 liegen 15 Morgen Weingärten im Hain m Schlossberg. Die gräfliche Verwaltung kaufte 1718 von der Gemeinde Grundstücke im Hain zur Vergrößerung des Weinbergs. Es waren Burgunderreben angepflanzt und der Wein soll dem echten Burgunder fast gleichwertig gewesen sein. Unter der Leitung von Gartendirektor Barth wurden die überalterten Weinberge zur Parkanlage umgestaltet. Die schöne schattenspendende Kastanienallee wurde 1875 angelegt und kostete 21.000.- Mark. Von den im Herrengarten angepflanzten Gehölzen sind als besonders bemerkenswert zu benennen: die verschiedenen asiatischen und nordamerikanischen Magnolienarten, von denen besonders die asiatischen Arten und die aus ihnen hervorgegangenen Züchtungen hervorragenden Schmuckwert besitzen. Ferner die Eibe, *Taxus baccata* und einige ihrer zahlreichen Gartenvarietäten. Die Eibe ist das älteste bei uns heimische Nadelholz und hat sich aus den voreiszeitlichen Tagen in unsere Zeit herübergerettet. Das Eibenholz besitzt eine große Festigkeit und zeigt eine schöne Maserung. Bogen und Armbrust unserer Vorfahren waren us Eibenholz gefertigt. Wegen ihres nur noch geringen natürlichen Vorkommens steht die

Eibe unter Naturschutz. Ein anderer immergrüner Vertreter unserer heimischen Gehölzflora ist der vor der früheren Gärtnerwohnung an der Langgasse stehende *Ilex aquifolium*, auch Hülse oder Stechpalme genannt. Der Ilex ist besonders in den Wäldern des Sauerlandes als Unterholz stark verbreitet, eine Stammbildung kommt nur sehr selten vor, sodass das hiesige Exemplar zu den botanischen Sehenswürdigkeiten gezählt werden muss und unter Naturschutz gestellt ist. Als bemerkenswerter Vertreter der nordamerikanischen Nadelhölzer sind zwei Mammutbäume zu nennen. Ihr botanischer Name *Sequoia gigantea* soll auf einen angesehenen Häuptling der Cherokeesenindianer zurückzuführen sein. Der Baum trägt außerdem noch den Namen Washingtonia und Wellingtonia, zum Andenken an zwei nordamerikanische Nationalhelden. In ihrer Heimat Kalifornien erreicht die Sequoia Höhen von über 100m. Das Alter dieser Riesenbäume wird auf 2000 – 3000 Jahre geschätzt. Die letzten, schon recht spärlichen Bestände werden in einem Naturschutzgebiet erhalten. In Deutschland kommt die Sequoia in verhältnismäßig größeren Beständen, mit einem Alter von ca. 85 Jahren, in Württemberg vor. Ein anderer bemerkenswerter Fremdling ist der Ginkobaum auch Fächerblattbaum genannt. Sein wissenschaftlicher Name ist *Ginkgo biloba*. Er wird oft das Fossil unter den Gehölzen genannt, denn er ist ein Überbleibsel der vorweltlichen Flora und gehört botanisch zu den Nadelgehölzen. Hervorzuheben sind auch die Geweihbäume *Gymnocladus canadensis*, mit ihrer grotesken, geweihähnlichen Astbildung, ihrer schönen eschenähnlichen Belaubung und den auffallend großen schotenartigen Fruchthüllen. Die dornenbewehrte *Christusdorn* genannt, ist in zwei Arten, *triacanthos* und *macracantha* vertreten.

Gegenüber den alten Marstallgebäuden bietet eine mächtige *Sophora japonica* in ihrem Blütenschmuck einen herrlichen Anblick dar. Ein jüngeres Exemplar dieses schönen Baumes, der den Weg von Ostasien zu uns gefunden hat und der schon allein wegen seines schönen Blattwerkes einen besonderen Schmuckwert besitzt, steht auf der Rasenfläche östlich des Springbrunnens.

Das nun folgende Verzeichnis soll dem Gehölzfreund und Gartenliebhaber ein Wegweiser zu den bemerkenswerten und gärtnerisch wertvollen Gehölzen sein, die hiermit gleichzeitig unter den Schutz der Besucher des Herrengartens gestellt werden. Leider haben die überaus strengen Winter 1939/40 und 1941/42, sowie die mangelnde Pflege in den Jahren der beiden Weltkriege nicht mehr zu beseitigende Schäden an den Gehölzen hinterlassen.

Verzeichnis der bemerkenswerten Bäume und Sträucher

	Botanischer Name	Name	Heimat	Standort
1.	<i>Chamaecyparis pisifera squarrosa</i>	Erbsenfrüchtige sparrige Lebensbaum-Cypresse	Japan	A. Lindenallee und alter Blumengarten
2.	<i>Fagus silvatica purpurea</i>	Blutbuche	Europa	
3.	<i>Magnolia youlan</i>	Lilienmagnolie	Südchina	
4.	<i>Aesculus hippocastanum</i>	Roßkastanie	Griechenland	
5.	<i>Larix europaeae</i>	Lärche	Europa	
6.	<i>Thujaopsis dolabrata</i>	Hibabaum	Japan	
7.	<i>Taxus baccata Fastigiata</i>	Säuleneibe	Irland	
8.	<i>Magnolia tripetala</i>	Schirmmagnolie	Nordamerika	
9.	<i>Magnolia acuminata</i>	Gurkenmagnolie	Nordamerika	
10	<i>Chamaecyparis Lawsoniana erecta viridis</i>	Aufrechtwachsende grüne Lawson-Cypresse	Kalifornien	
.				
11	<i>Sequoia gigantea</i>	Mammutbaum	Kalifornien	
.				
12	<i>Taxus baccata</i>	Gemeine Eibe	Mitteleuropa	
.				
13	<i>Taxus baccata Fastigiata aurea</i>	Goldgelbe Säuleneibe	Irland	
.				
14	<i>Paeonia arborea</i>	Baumartige Paeonie	China	
.				
15	<i>Paeonia chinensis hybrida</i>	Pfingstrose	Züchtungen	
.				
16	<i>Chamaecyparis pisifera plumosa</i>	Staußenfedrige Lebensbaum-Cypresse	Japan	
.				
17	<i>Gingko biloba</i>	Fächerblattbaum	China	
.				
18	<i>Tilia grandifolia</i>	Großblättrige Linde	Mitteleuropa	
.				
19	<i>Thuja occidentalis</i>	Abendländischer Lebensbaum	Nordamerika	
.				
20	<i>Ilex aquifolium</i>	Hülse oder Stechpalme	Europa	

	Botanischer Name	Name	Heimat	Standort
21	<i>Chamaecyparis pisifera plumosa</i>	Staußenfedrige Lebensbaum-Cypresse	Japan	B. Unterhalb der Lindenallee
22	<i>Picea pungens glauca</i>	Blaufichte	Colorado	
23	<i>Chamaecyparis pisifera squarrosa</i>	Erbsenfrüchtige sparrige Lebensbaum-Cypresse	Japan	
24	<i>Biota orientalis</i>	Morgenländischer Lebensbaum	China - Japan	
25	<i>Malus Floribunda</i>	Zierapfel	Japan	
26	<i>Taxus baccata</i>	Gemeine Eibe	Mitteleuropa	
27	<i>Taxus baccata Fastigiata aurea</i>	Goldgelbe Säuleneibe	Irland	
28	<i>Pinus cembra</i>	Zirbelkiefer	Mitteleuropa	
29	<i>Aesculus parviflora</i>	Kleinblumige Kastanie	Nordamerika	
30	<i>Rhus typhina laciniata</i>	Hirschkolben-Sumach	Nordamerika	
31	<i>Liriodendron tulipifera</i>	Tulpenbaum	Nordamerika	
32	<i>Pinus montana</i>	Bergkiefer	Alpen	
33	<i>Betula alba pendula</i>	Hängebirke	Nordeuropa - Asien	
34	<i>Chaenomeles japonica (Cydonia)</i>	Scheinquitte	Japan	
35	<i>Buxus sempervirens</i>	Immergrüner Buxbaum	Südeuropa	
36	<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i>	Lawsons-Lebensbaum- Cypresse	Kalifornien	
37	<i>Forsythia suspensa sieboldi</i>	Überhängende Forsythie	China - Japan	
38	<i>Sophora japonica</i>	Sophore	Japan	
39	<i>Viburnum opulus sterile</i>	Gefüllter Schneeball	Südeuropa	

40	<i>Robinia pseudacucia forma tortuosa microphylla</i>	Kleinblättrige verknorrte Robinie	?
41	<i>Spiraea prunifolia plena</i>	Pflaumenblättriger Spierstrauch	Japan
42	<i>Ribes sanguineum</i>	Rotblühende Johannisbeere	Nordamerika

	Botanischer Name	Name	Heimat	Standort
43	<i>Pyracantha coccinea</i>	Feuerdorn	Südeuropa	B. Unterhalb der Lindenallee
44	<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	Südeuropa	
45	<i>Gleditschia triacanthos</i>	Dridorniger Christudorn	Nordamerika	
46	<i>Deutzia crenata</i>	Gekerbte Deutzie	Japan	
47	<i>Diervillea rosea</i>	Rosablühende Weigelia	China	
48	<i>Abies nordmanniana</i>	Nordmannstanne	Kaukasus	
49	<i>Tilia grandifolia asplenifolia</i>	Farnblättrige Linde	Europa	
50	<i>Forsythia intermedia</i>	Mittelständige Forsythie	China	
51	<i>Acer platanooides</i>	Spitzahorn	Europa	
52	<i>Crataegus monogyana Kermesina plena</i>	Gefülltblühender Rotdorn	Deutschland	
53	<i>Sequoia gigantea</i>	Mammutbaum	Kalifornien	
54	<i>Ulmus campestris foliis argenteis-maculatus</i>	Silberweißfleckige Ulme	Europa	
55	<i>Tsuga canadensis</i>	Hemlockstanne	Kanada	
56	<i>Carya cinerea</i>	Hickorynuss	Nordamerika	

57	<i>Fraxinus aucubaefolia</i>	Gelb-Geflecktblättrige Esche	Nordamerika	C. Am Zickzackweg zum Schießhaus
58	<i>Quercus pedunculata</i>	Stieleiche	Deutschland	
59	<i>Ginkgo biloba</i>	Fächerblattbaum	China	
60	<i>Syringa chinensis</i>	Chinesischer Flieder	Züchtung	
61	<i>Taxus baccata</i>	Gemeine Eibe	Mitteleuropa	
62	<i>Tilia tomentosa</i>	Morgenländische Silberlinde	Orient	
63	<i>Quercus pendunculata asplenifolia</i>	Farnblättrige Eiche	Deutschland	
64	<i>Gleditschia macracantha</i>	Großstacheliger Christusdorn	Ostasien	
65	<i>Carya cinerea</i>	Hickorynuss	Nordamerika	
66	<i>Tsuga canadensis</i>	Hemlockstanne	Kanada	

	Botanischer Name	Name	Heimat	Standort
67	<i>Tsuga canadensis</i>	Hemlockstanne	Kanada	D. Am Auffahrtsweg zum Schloß
68	<i>Gymnocladus canadensis</i>	Geweihbaum	Kanada	
70	<i>Quercus rubra</i>	Roteiche	Nordamerika	
71	<i>Platanus occidentalis</i>	Abendländische Platane	Nordamerika	
72	<i>Sophora japonica</i>	Sophore	Japan	

Nachtrag

73	<i>Prunus triloba plena</i>	Gefülltblühende Mandelkirsche	China	E. Rasenfläche vor dem Brunnen unter der Lindenallee
74	<i>Philadelphus latifolius</i>	Breiblättriger Pfeifenstrauch	Nordamerika	

Braunfels im August 1951

Fritz Tross